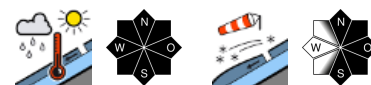


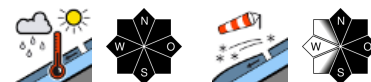
Selbstaumlösungen nasser Locker- und Gleitschneelawinen



Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Allgäuer Hauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

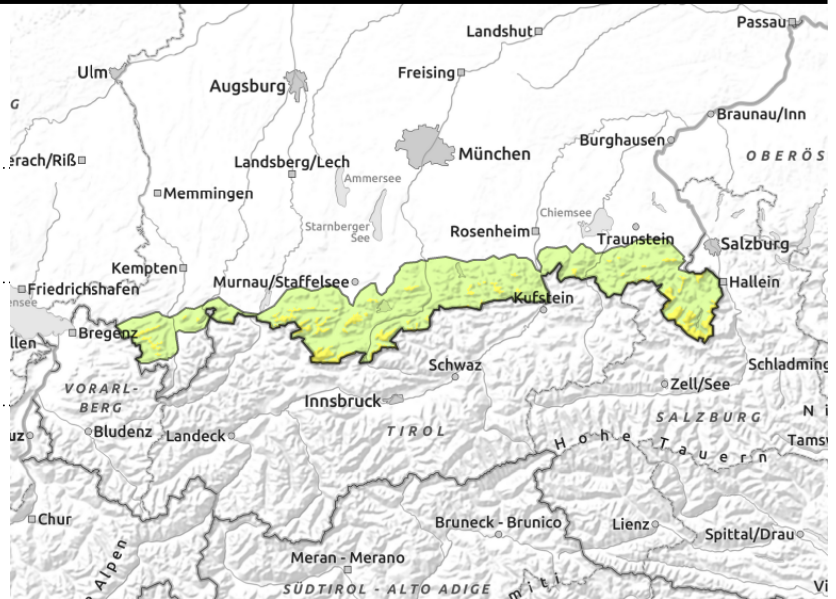
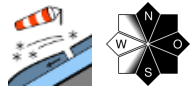
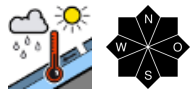
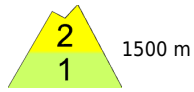


Exposition





Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



In den Hochlagen können trockene Schneebrettlawinen von Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1500 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. An sehr steilen, noch nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund ist jederzeit mit Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen zu rechnen. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden. Aus dem extremen Steilgelände lösen sich zudem nasse und feuchte Lockerschneelawinen. Nasse Lawinen erreichen in höheren Lagen mittlere Größe. Daneben ist in den Hochlagen Triebsschnee zu beachten. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine und mittlere Schneebrettlawinen können hier vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

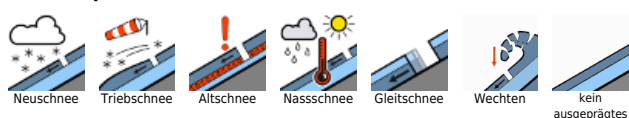
Schneedeckenaufbau

Bis in die Hochlagen hinauf ist der Neuschnee vom Montag feucht. Auch das Altschneefundament ist bis über 2000 m komplett durchfeuchtet und am Boden nass. Bei milden Temperaturen schreitet die Durchfeuchtung voran. In der Höhe liegen frische und etwas ältere Triebsschneeanisammlungen stellenweise störanfällig auf weichen Schichten oder Graupel. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



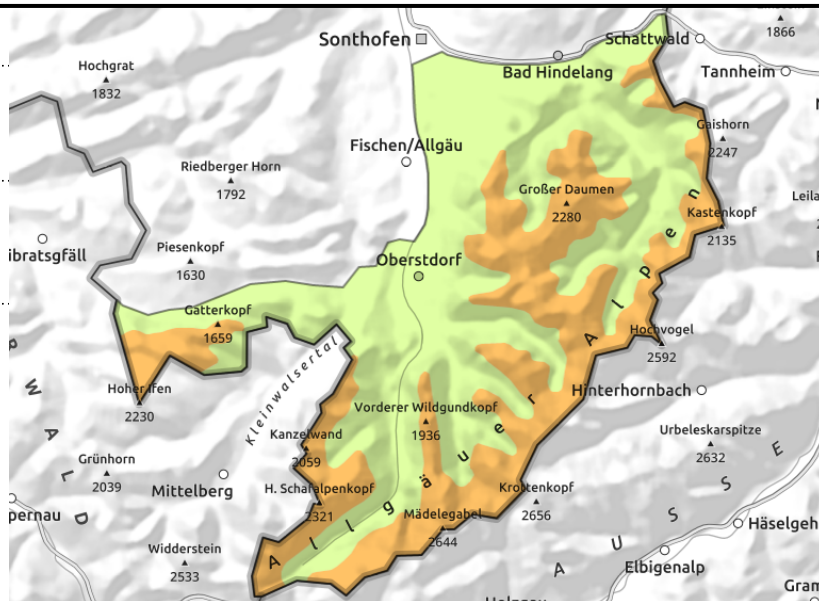
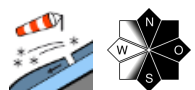
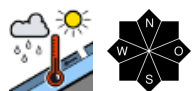
Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Hauptkamm



Zunahme der Gleitschneeaktivität

Die Lawinengefahr ist am Allgäuer Hauptkamm oberhalb von 1500 m erheblich, darunter gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund ist jederzeit mit Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen zu rechnen, die vereinzelt auch groß werden können. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden. Aus dem extremen Steilgelände lösen sich zudem kleine und mittlere, nasse Lockerschneelawinen.

Daneben ist in den Hochlagen Tribschnee zu beachten. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine und mittlere Schneebrettlawinen können hier vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

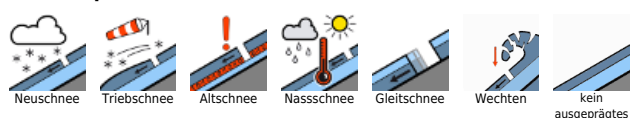
Schneedeckenaufbau

Bis in die Hochlagen hinauf ist der Neuschnee vom Montag feucht. Auch das Altschneefundament ist bis über 2000 m komplett durchfeuchtet und am Boden nass. Bei milden Temperaturen schreitet die Durchfeuchtung voran. In der Höhe liegen frische und etwas ältere Tribschneeanisammlungen stellenweise störanfällig auf weichen Schichten oder Graupel. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Gleitschneegefahr bleibt vorerst erhöht.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

